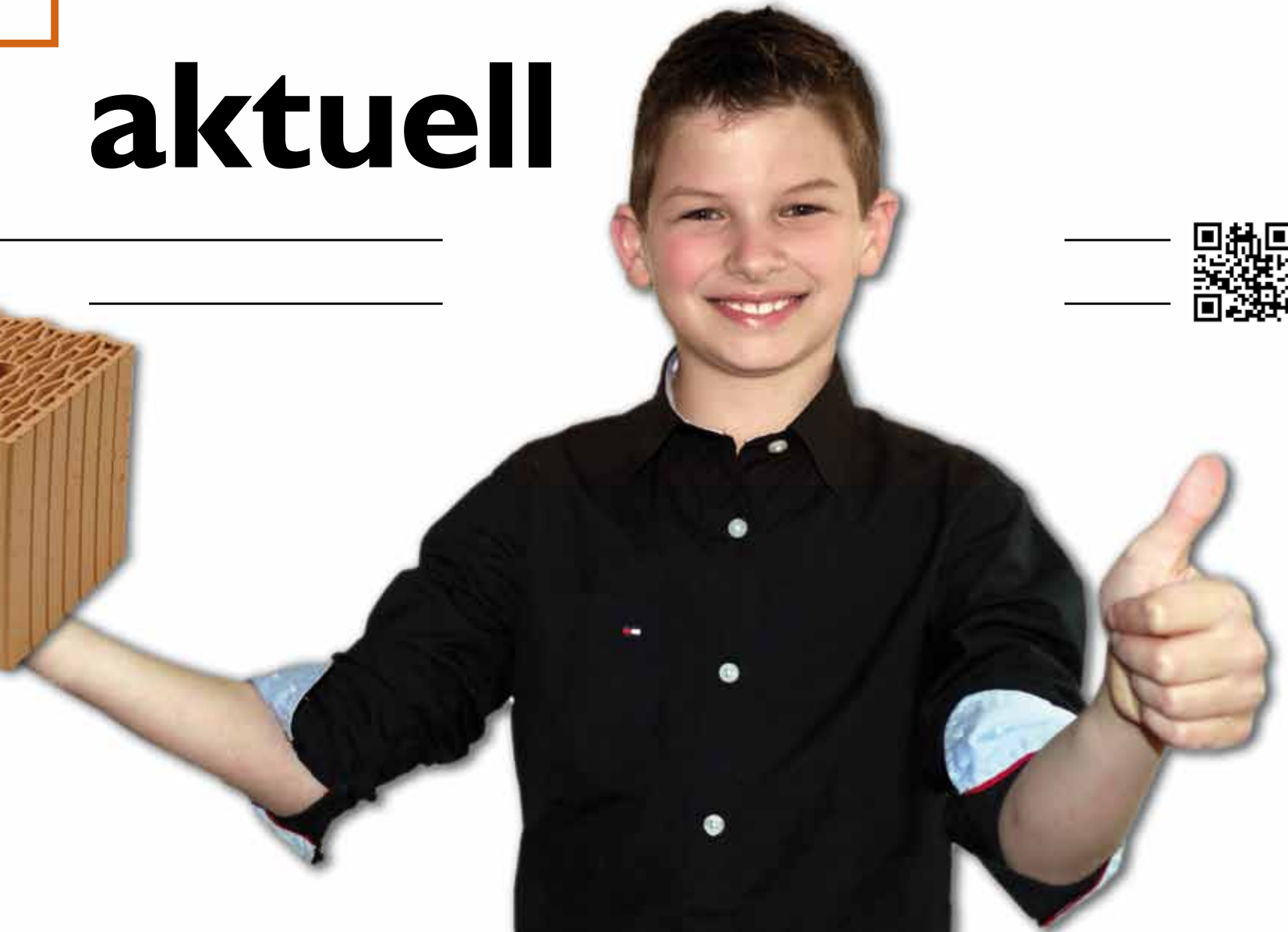
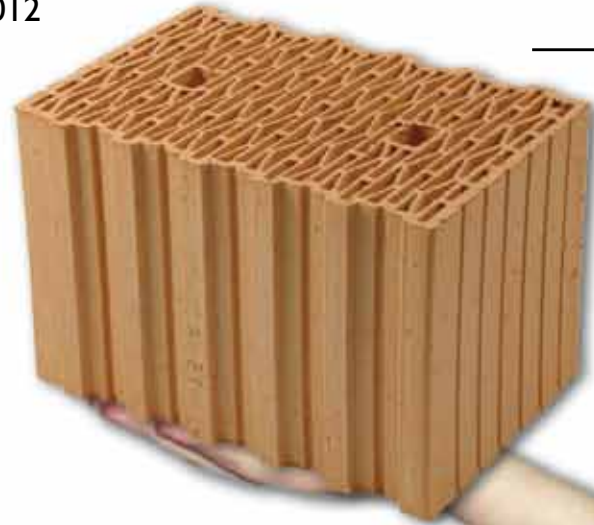


**JUWÖ**

POROTON

aktuell

Ausgabe 2 | 2012

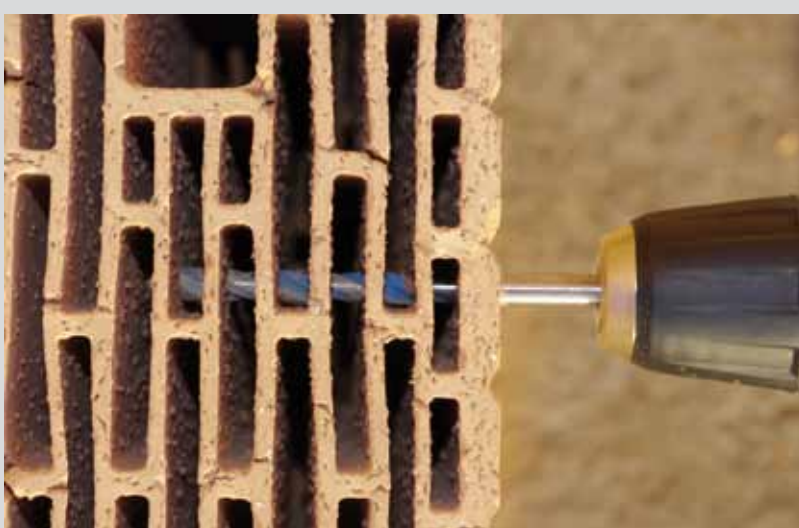


GESUND LEBEN IM ZIEGELHAUS

150 Jahre JUWÖ Poroton: ThermoPlan S8 beeindruckt durch seine Stärken

Behaglichkeit fühlen von Anfang an

Ein Ziegelhaus beeindruckt von Anfang an durch sein angenehmes Wohnklima. Denn Ziegel sind nach dem Brennvor-gang extrem trocken, sie gewährleisten eine hervorragende Wärmedämmung und eine ausgezeichnete Wärmespeicherung bei einzigartigem Feuchteverhalten. Noch mehr überzeugende Argumente, die fürs Bauen mit Ziegeln sprechen, finden Sie auf den nächsten Seiten. Leider glauben viele Bauherren noch immer an das alte Märchen, an Ziegelwänden ließen sich nur mühsam Bilder aufhängen oder gar schwerere Teile befestigen. JUWÖ Poroton, das vor 150 Jahren im rhein-hessischen Wöllstein gegründete Familienunternehmen, kann das Gegenteil beweisen und lädt zum ultimativen Mauerziegel-Test ein. Im Rahmen des Jubiläums sollen etliche Ziegelsteine mit handelsüblichen Akku-Bohrern gelöchert werden. Bauherren, die ihren Traum vom Eigenheim noch in diesem Jahr mit JUWÖ-Ziegeln in die Tat umsetzen, werden sogar mit einem hochwertigen Akku-Bohrschrauber-Set belohnt (siehe Seite 3). „Wer mit Ziegeln baut, wird es nicht bereuen“, verspricht Stefan Jungk, der geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens JUWÖ Poroton.



Ein Star zeigt vorbildliche Leistungen: der ThermoPlan S8 von JUWÖ

Der ThermoPlan S8 zählt zu den absoluten Stars im Sortiment von JUWÖ Poroton. Firmenchef Stefan Jungk hält ihn für „den wahrscheinlich besten rein monolithischen Wärmedämmstein der Welt“. Diese Begeisterung ist berechtigt, denn der S8 glänzt mit einer Palette an Eigenschaften, von denen viele andere Baustoffe nur träumen können:

Er ist fast so rein wie ein Diamant, denn er besteht zu 100 Prozent aus Keramik. Bei einer Wandstärke von 36,5 Zentimetern beeindruckt der S8 bereits durch seine hervorragende Wärmeleitfähigkeit von 0,08 W/mK. Dieses vorbildliche Wärmedämmvermögen ermöglicht gleichermaßen gesundes wie energiesparendes und nachhaltiges Bauen: Eine monolithische Ziegelwand aus S8 der Stärke 36,5 Zentimeter, die lediglich innen und außen atmungsaktiv verputzt wird, erfüllt bei einem U-Wert von 0,21 bereits die Anforderungen der aktuellen und der nächsten Energieeinsparverordnung (EnEv) für Wohngebäude. Ein ungutes Gefühl wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch bedenkliche Dämmmaterialien können Besitzer eines Ziegelhauses getrost abhaken.

Ziegel des Typs S8 erfüllen die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F90-A und sind der Festig-

keitsklasse 8 zugeordnet. Ein einziger Stein kann bis zu 90 Tonnen Last tragen. Die S8-Ziegel weisen eine Rohdichte von 0,6 Kilogramm pro Kubikdezimeter auf. Das bedeutet: Diese Ziegel sind so leicht, dass sie auf Wasser schwimmen würden, wenn sie in Folie verpackt wären.

Der Planziegel S8 wird mit minimalen Fertigungstoleranzen produziert. Das erleichtert die Arbeit auf der Baustelle. Auch private Bauherren können ein perfektes Ziegelmauerwerk erreichen, denn die Steine werden mit einem speziellen ein bis zwei Millimeter starken Dünnbettmörtel regelrecht verklebt und fast wie im Lego-System aufeinandergestellt. Der Mörtel wird mit einem Schlitten aufgezogen - ganz einfach. Viele Bauherren haben schon verblüfft festgestellt dürfen, wie schnell sich das Mauerwerk eines ganzen Stockwerks mit einem kleinen Team von Handwerkern hochziehen lässt. Weil die Ziegel nur 0,2 - 0,5 Prozent Feuchtigkeit enthalten und bei der Verarbeitung nur wenig Putz benötigt wird, ist eine Ziegelwand von Anfang an vorbildlich trocken. Ein neues Ziegelhaus muss also nicht erst mehrere Winter lang aufwendig trockengeheizt werden, wie dies bei Gebäuden aus anderen Baustoffen gang und gäbe ist.





Bernd Schröder in der JUWÖ Produktion



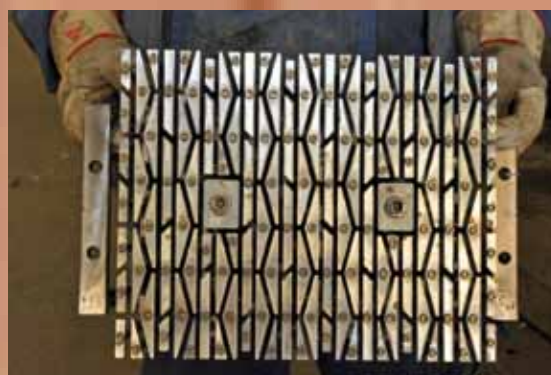
Ziegel-Belastungstest im werkseigenen Labor



Das JUWÖ-eigene Tonvorkommen liegt neben dem Werksgelände.



Jede Produktionscharge wird mit diesem Rollstempel gekennzeichnet.



Durch dieses Mundstück wird die Tonmasse gepresst.



Auf rollenden Wagen verlassen die heißen Ziegel den Brennofen.



Zum Schutz gegen Regen werden die Ziegel in Folie verpackt.



JUWÖ-Geschäftsführer Stefan Jungk.

VON ANFANG AN TROCKEN & BEHAGLICH

Der Einsatz von JUWÖ Poroton senkt die Bau- und Energiekosten – Ziegel sind auch für Selbstbauer optimal geeignet

WÖLLSTEIN. Seit sieben Jahren leitet Bernd Schröder die technische Bauberatung von JUWÖ Poroton in Wöllstein. In dieser Zeit hat der erfahrene Diplom-Ingenieur schon vielen Bauherren, Handwerkern, Studenten, Architekten, Planern und Behördenvertretern die unschlagbaren Vorteile eines Ziegelhauses aufgezeigt. Ein aus natürlichem Ton gebrannter Ziegel weist in Normklima nur noch eine Feuchtigkeit von 0,2 - 0,5 Prozent auf, die er nach dem stundenlangen Brennvor-gang bei Temperaturen um 950 Grad aus der Umgebungsluft aufgenommen hat. Zum Vergleich: Herkömmliche Baustoffe wie Bims, Porenbeton oder Kalksandstein enthalten zwischen 15 und 45 Prozent Wasser, was beim späteren Trocknen des Mauerwerks zu Schwindungen und Rissen führen kann. Ziegel werden dagegen absolut trocken an die Baustelle geliefert und mit einem Spezialmörtel, dem Dünnbettmörtel vollflächig verklebt. 25 Kilo Mörtelpulver sind mit nur sieben Liter Wasser anzurühren und reichen dann für eine Palette Ziegel, die fast vier Quadratmeter Mauerwerk entsprechen. Der Mörtel wird bequem mit einer VD-Mörtelwalze nur ein bis zwei Millimeter dünn aufgetragen. „Ein System, mit dem auch Selbstbauer problemlos arbeiten können“, bestätigt Schröder.

Zudem bietet JUWÖ Poroton allen Selbstbauern den kostenlosen Service, dass ein Vorführmeister zur Baustelle kommt, die Bodenplatte mit Laser vermisst und Tipps zum Ausrichten der untersten Steinreihe gibt. Wenn diese präzise gesetzt wurde, können die weiteren Ziegelreihen flott und fast mühelos aufgesetzt werden – fast wie im LEGO-System. Denn die Maße der Planziegel, deren Lagerflächen auf beiden Seiten absolut plan gefräst wurden, bewegen sich in einem Toleranzbereich von 0,1 Millimeter. Ein eingespielter Maurer-Trupp kann damit ein Wohngeschoss in drei bis fünf Tagen errichten. Wichtiger Profi-Tipp aus Schröders Erfahrung: „Vergessen Sie nicht, am Abend die Mauerkronen abzudecken, falls Regen in Sicht ist! Sonst könnte Wasser ins Mauerwerk eindringen. Was man es vorher draußen hält, muss man später nicht rausheizen.“ Trockene Ziegel und der sparsame Einsatz von Mörtel führen dazu, dass der Rohbau nicht erst energieaufwendig trockengeheizt werden muss, bis er ein behagliches Klima bietet. Dieses Trockenheizen kann bei Häusern aus anderen Baustoffen bis zu drei Jahre dauern. In einem Ziegelhaus leben die Bauherren schon im ersten Winter behaglich warm und senken von Anfang an ihre Heizkosten – im Vergleich mit anderen Bauweisen. Kühle und feuchte Wände? Gibt's im Ziegelhaus nicht.

Kein Wunder, dass inzwischen auch die meisten Supermärkte mit Ziegeln errichtet werden: „Kurze Bauzeiten sowie trockenes und schadenfreies Mauerwerk mit einem geringen Unterhaltungsaufwand überzeugen auch die gewerblichen Investoren“, weiß Schröder. Ein weiterer Vorteil von JUWÖ-Ziegeln ist deren vorbildliche Wärmedämmung. Ein 36,5 Zentimeter starker ThermoPlan S8 weist eine Wärmeleitfähigkeit von 0,08 W/mK auf. Der U-Wert einer verputzten Wand erreicht dann beeindruckende 0,21 W/m²K. Diese Werte erfüllen locker die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 und ihrer bereits für 2013 angekündigten Nachfolge-norm, was in der Praxis bedeutet: Eine Ziegelwand aus ThermoPlan S8, die lediglich außen und innen verputzt wurde, gewährleistet die gleiche Wärmedämmung wie ein aufwendig gedämmtes, zweischalig angelegtes Mauerwerk. Das trägt dazu bei, die Bauzeiten und vor allem die Baukosten im Griff zu behalten. Ziegelmauerwerk, das lediglich verputzt werden muss, bleibt dauerhaft atmungsaktiv. Es kann mithilfe seiner Kapillaren die Feuchtigkeit der Raumluft aufnehmen und später wieder an die Luft abgeben. Die perfekte Wärmedämmung und das hohe Speichervermögen sorgen für ein warmes Haus im Winter und angenehme Kühle im Sommer, weil die Hitze des Tages abgeschirmt wird.

Das ausgeklügelte Profil der Ziegelsteine, die für Außenwände zum Einsatz kommen, erklärt deren vorbildliche Wärmedämm-Eigenschaften: Viele Luftkammern erschweren die Wärmeleitung, und die im Zick-Zack-Muster verlaufenden Ton-Stege machen es der Wärme zusätzlich schwer, den Ziegel zu durchwandern. Trotz dieser filigranen Struktur und ihrer geringen Rohdichte von 0,6 Kilogramm pro Kubikdezimeter (ein Ziegel, eingepackt in eine Tüte, schwimmt sogar auf Wasser) weist der ThermoPlan S8 eine enorme Belastbarkeit auf, die durch die Steifigkeit 8 zum Ausdruck kommt. Ständige interne und externe Qualitätskontrollen gewährleisten, dass die komplette Ziegelproduktion stets die gleiche Qualität aufweist. Im werkseigenen Labor werden die Ziegel nach dem Brennen diversen Tests unterzogen, dabei kommt auch eine leistungs-

starke Hydraulikpresse zum Einsatz: Ein ThermoPlan S8 hält 90 Tonnen Belastung stand – ein Wert, der zusätzliche Sicherheit gibt. Das vermittelt ein beruhigendes Gefühl, wenn's mal wieder heftig stürmt oder eine dicke Schneeschicht auf dem Dach lastet.

Dass ein Ziegel, der aus gebranntem Ton besteht, auch perfekten Brandschutz (Feuerwiderstandsklasse F90A oder sogar Brandwand) bietet, versteht sich von selbst: Ein Zimmerbrand in einem Ziegelhaus weitet sich nicht über die Konstruktion aus und erlischt relativ schnell. Von Putz und Ziegeln gehen keine Rauchgase aus. Zudem richtet hier Löschwasser erheblich geringeren Schaden an als bei mehrschichtigen Konstruktionen. Ziegelmauerwerk macht es nichts aus, wenn mal Lösch- oder Leitungswasser eindringen: Die Wand trocknet dank ihrer vielen Poren und Kapillaren schnell wieder aus – ohne bleibende Schäden.

Meist sind es längst überholte Vorurteile, die Schröder flugs aus der Welt schaffen kann, wenn sich angehende Bauherren über Ziegel informieren lassen. Beispielsweise das Thema Bohren: Ein Loch für einen Dübel kann in Ziegelmauerwerk absolut problemlos gebohrt werden, dafür reicht ein simpler Akkubohrer. Beim Einsatz einer Bohrmaschine sollte lediglich das Schlagwerk abgestellt werden. Ein scharf geschliffenen Hartmetall-Bohrer dringt mühelos in den Ziegel ein – ähnlich wie in Holz.

Ein anderes Beispiel: Feine Haarrisse, die man mitunter an einzelnen Ziegeln entdecken kann, stammen vom Trocknungsvorgang und beeinträchtigen die Qualität nicht im Geringsten, da sie allenfalls wenige Zentimeter lang sind und stets vertikal verlaufen. „Ich konnte schon die kritischsten Kunden überzeugen, ihr Haus mit JUWÖ-Ziegeln zu bauen. Und keiner hat es anschließend bereuen müssen“, stellt Dipl. Ing. Schröder zufrieden fest. Auch Architekten und Professoren zeigen sich begeistert, wenn er ihnen die beeindruckenden Vorteile verdeutlicht, die Ziegel im Vergleich zu anderen Baustoffen bieten.

JUWÖ JUBILÄUMSAKTION

Profi-Akku-Bohrschrauber als Belohnung für Neukunden



SICHERN SIE JETZT IHREN GUTSCHEIN

JUWÖ schenkt Kunden, die 2012 mit JUWÖ Poroton bauen, ein hochwertiges Bosch-Profi-Akku-Bohrschrauber-Set

Richtig bohren ohne Schlagwerk

Profi-Tipps von Kundenberater Bernd Schröder

Aufgrund ihrer keramischen Struktur zählen Ziegel zu den härtesten und druckfestesten Baustoffen. Kein Wunder, dass in einem Ziegel Dübel besonders sicheren Halt finden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Ziegelstege, also die innere Struktur des Ziegels, intakt sind. Deshalb sollte man die folgenden Profi-Tipps von Bernd Schröder beachten, der seit Jahren für JUWÖ Poroton Handwerker und Bauherren berät: „Nehmen Sie einen scharf geschliffenen Hartmetallbohrer. Dann schalten Sie bitte das Schlagwerk (falls vorhanden) der Bohrmaschine aus und bohren mit sanftem Druck ein Loch in beliebiger Tiefe in den Mauerziegel. Der Vorgang erinnert an das Bohren in Holz“, erklärt Schröder. Ein scharf geschliffener Hartmetallbohrer fräst sich auch ohne Schlagwerk

ganz leicht in den Ziegelsteg und hinterlässt gradflächige und saubere Flanken, an denen ein Spreizdübel sicher greifen kann. „Wenn allerdings mit Schlag gebohrt würde, besteht die Gefahr, dass dabei die keramischen Ziegelstege zerstört werden und dann der Dübel im Ziegel keinen Halt finden kann“, so Schröder. Zum Fräsen von Schlitz für Elektro- oder Wasserleitungen bieten sich spezielle Fräsen an, die mit zwei Trennscheiben arbeiten. Solche Geräte können auch tageweise ausgeliehen werden. Das zwischen den Schnitten stehenbleibende Mauerwerk lässt sich dann leicht mit einem Meißel heraus schlagen – fertig!

Übrigens: Ziegel lassen sich mit einer speziellen Ziegelsäge (z. B. DW 393 von DeWalt) sogar von Hand sägen, können aber auch mit einer Nasssäge mit Diamant-Sägeblatt oder einer Bandsäge sauber und maßgenau geschnitten werden.

Ein Akku-Bohrschrauber ist das ideale Werkzeug, um Bilder, Regale oder auch schwere Küchenelemente an Ziegelmauerwerk aufzuhängen oder darin zuverlässig zu verankern. Das beweist der Mauerziegel-Test, zu dem JUWÖ anlässlich seines 150-jährigen Bestehens einlädt.

Eine besondere Belohnung erwartet alle Bauherren, die ihren Wunsch vom Eigenheim noch in diesem Jahr mit JUWÖ-Ziegeln realisieren. Das Wöllsteiner Familienunternehmen schenkt ihnen einen handlichen Akku-Bohrschrauber aus der Bosch-Profi-Kollektion in der passenden Kunststoff-L-Boxx samt mit zweitem Li-Ion-Akku, Schnellladegerät, Holster, 3fach-Bohrerset und Fischer-Dübeln.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen dieser Aktion finden Sie in den dafür vorbereiteten Flyern, die bei ausgewählten Fachhändlern ausliegen, sowie im Internet unter

www.juwoe.de

Einfach ausschneiden, ausfüllen und an JUWÖ senden:

Teilnahme-Coupon

Hurra, auch wir beginnen 2012 mit dem Bau eines Ziegelhauses aus JUWÖ-Poroton-Ziegeln.

Wir freuen uns auf unser Geschenk im Rahmen der JUWÖ-Jubiläumsaktion!



Bitte Gutschein ausfüllen und an JUWÖ senden
E-Mail: info@juwoe.de
Fax: +49 6703 910159
oder per Post:

JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk und Sohn GmbH
Ziegelhüttenstr. 40-42
55597 Wöllstein
Tel.: +49 6703 910 0
www.juwoe.de

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bauvorhaben (Typ, qm)

Einige Fotos des Rohbaus sowie eine Kopie/Scan der Baugenehmigung sende ich an info@juwoe.de (Hinweis: Bitte Name, Vorname und Ort der Baustelle nicht vergessen)

Datum, Unterschrift



ANGENEHMES WOHNKLIMA VON ANFANG AN

BAD KREUZNACH. Seit Juni 2011 leben Andrej und Marina Nesterenko (42 und 41 Jahre alt) mit ihren beiden Kindern in dem schmackhaften Einfamilienhaus im Bad Kreuznacher Musikerviertel, mit dessen Bau sie im August 2010 begonnen haben. Der Bauherr, der bei einem örtlichen Bauunternehmen als Bauleiter arbeitet, entschied sich für Ziegel von JUWÖ Poroton, weil er kaum Alternativen zu diesem Baumaterial sah, erst recht nicht mit Blick auf die Region. Die Nähe zum rheinhessischen Wöllstein, wo JUWÖ schon seit 150 Jahren Ziegel produziert, war für ihn ein weiteres, unschlagbares Argument: Das Ziegelwerk liegt nur wenige Kilometer von Bad Kreuznach entfernt.

Andrej Nesterenko und seiner Frau gefällt der Gedanke, in einem Haus aus Mauern zu leben, die ohne zusätzliche Dämmschicht auskommen. Zuvor hatten sie in einem Objekt gewohnt, das aus Bims und Zement gebaut war. „Das klingt mehr nach Chemie“, stellt der Bauherr fest. Ein Ziegel bestehe dagegen zu 100 Prozent aus gebranntem Ton, „den gibt’s schon seit eh und je.“

Der Ingenieur war sich natürlich auch des Vorteils bewusst, dass die knochentrockenen Ziegel nur mit einer dünnen Mörtelschicht verklebt werden und das fertige Mauerwerk deshalb kaum Wasser enthält. „Unser Haus war von Anfang an trocken“, bestätigen die Eheleute übereinstimmend und loben ausdrücklich „das angenehme Wohnklima“. Sogar als im April 2011 der Innenputz aufgetragen wurde, war von Feuchtigkeit nichts zu spüren. Ebenso im Oktober 2011, als

der Außenputz an der Reihe war. Das Ziegelmauerwerk kam die dieser Feuchtigkeit problemlos zu recht, nahm das im Putz enthaltene Wasser kurzfristig auf und gab es schnell wieder an die Außenluft ab. Familie Nesterenko hat sich für 36er Planziegel des Typs S9 entschieden, „wegen der sehr guten Wärmedämmung.“ Diese trägt dazu bei, dass der Energieverbrauch der Gasheizung für die gut 200 Quadratmeter Wohnfläche gering bleibt.

Begeistert erinnert sich Nesterenko, wie schnell die Mauern hochgezogen wurden: „Das Erdgeschoss wurde durch ein paar Mann in eineinhalb Tagen fertiggestellt, und der erste Stock ging noch schneller.“ Der Bauleiter, der beim Bau seines Hauses tatkräftig mitgeholfen hat, hält Ziegel angesichts ihrer Eigenschaften und ihrer Qualitäten für die „preiswerteste Alternative unter den Baustoffen“. Er hat mittwochs die Ziegel bei einem örtlichen Baustoffhändler bestellt, und schon freitags stand der erste Lkw aus Wöllstein an der Baustelle. „JUWÖ hat sich sehr flexibel gezeigt“, lobt er aus der Sicht des rundherum zufriedenen Bauherrn.

Von Freunden und Bekannten, die ihn vor Ziegeln warnen wollten, weil man in dieses Material nur schwer Löcher bohren oder gar Schlitze fräsen könne, ließ sich Nesterenko nicht ins Bockshorn jagen. „Die Löcher für Dübel sind schnell gebohrt. Dafür reicht schon ein Akku-Bohrer. Und auch die Schlitze für die Elektroinstallation, die wir selbst gelegt haben, waren kein Problem“, bestätigt er aus eigener Erfahrung.

Familie Nesterenko hat sich bewusst für ein Ziegelhaus entschieden



Die Eheleute Nesterenko vor ihrem schmackhaften Wohnhaus im Bad Kreuznacher Musikerviertel:

Seine Mauern bestehen aus Ziegeln von JUWÖ Poroton und wurden lediglich innen und außen verputzt.

IMPRESSUM

„JUWÖ Poroton aktuell“
Herausgeber:
JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk und Sohn GmbH
Ziegelhüttenstr. 40-42
55597 Wöllstein

Redaktion: KruppPRESSE
Norbert Krupp, Wöllstein
www.krupppresse.de

Gestaltung & Layout:
SCHROEDER & PARTNER
Die Full Service Werbeagentur
www.schroederpartner.net

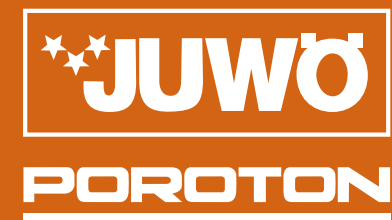
mein
ziegelhaus®

JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk und Sohn GmbH

Ziegelhüttenstr. 40-42
55597 Wöllstein

Tel.: +49 6703 910 0
info@juwoe.de

www.juwoe.de



GUTE KÜCHE MUSS ZUM KOCHEN EINLADEN

Bad Kreuznacher Fachgeschäft Küche Creativ im Schwabenheimer Weg 62a realisiert perfekte Lösungen

BAD KREUZNACH. Als größtes Küchenfachgeschäft in der Region Rhein-Nahe-Hunsrück ist Küche Creativ die ideale Adresse, um sich die optimale Küche individuell planen, preisgünstig liefern und handwerklich perfekt installieren zu lassen. Die Anschaffung einer Küche ist schließlich eine Investition, die sich über mehr als zehn Jahre bewähren muss.

Mehr als 30 speziell ausgebildete und zertifizierte Küchenspezialisten stehen mit umfangreicher Erfahrung zur Verfügung, damit jeder Kunde dank intensiver Beratung und professioneller Planung schließlich die Küche bekommt, die auf seine Bedürfnisse und die räumlichen Möglichkeiten abgestimmt ist. Eine Küche von Küche Creativ passt so gut wie ein Maßanzug – weil alle Wünsche von Anfang an berücksichtigt werden.

Das neue Küchenstudio, das jüngst im Schwabenheimer Weg 62a bezogen wurde, beeindruckt durch seine Vielfalt an Gestaltungsbeispielen. Zudem können sich die Kunden hier die modernsten Entwicklungen im Bereich der Küchentechnik präsentieren lassen, ob Vollflächen-Induktion-Kochfeld mit Topferkennung oder Kombi-Dampfgarer zur schonenden, fettfreien Zubereitung von Gemüse und anderen Gerichten. Die Küchen-Profis machen ihre Besucher gerne mit den Vorzügen der neuen Gerätegenerationen vertraut, die die Freude am Kochen steigern und durch genussreiche Erlebnisse belohnen.

Dank langjähriger, erfolgreicher Geschäftsbeziehungen zu allen namhaften Küchenherstellern und den deutschen Produzenten von Küchengeräten, allen voran Bosch, Gaggenau, Miele und Siemens, kann Küche Creativ alle Elemente zu günstigen Konditionen beziehen. Dieser Vorteil wird an Kunden weitergereicht. Deshalb besteht das Preisniveau von Küche Creativ jeden Vergleich mit den Angeboten riesiger

Möbelhäuser. „Wir können auch günstig“, bringt Geschäftsführer Stefan Pallesch das Preis-Leistungs-Verhältnis auf den Punkt: Eine günstige Komplettküche kostet nicht mehr als 5000 Euro, und dem Preis einer Traumküche mit edelsten Materialien und raffinierten Luxus-Geräten ist fast keine Grenze gesetzt.

Die gebotene Auswahl ist beeindruckend: Matte oder glänzende Oberflächen in fast allen vorstellbaren Farben und Kombinationsmöglichkeiten, uni oder mit Holzdekor, stehen in reizvollen Kontrast zu Edelstahl, eloxiertem Aluminium, Granit oder Kunststein. Als „Feintuning“ können Griffe, Sockel, Regalborde, Relingstangen, Glashalter und viele andere Zusatzelemente ausgewählt werden. Küche Creativ steht für herausragend gestaltete Räume, die zum Kochen, Wohlfühlen, Genießen und Leben einladen – der Name ist Programm.

Der freundliche Chef von Küche Creativ rät allen Bauherren: „Kommen Sie frühzeitig zu uns, damit wir gemeinsam Ihre Küche planen können. Dann profitieren Sie davon, wenn schon im Bauplan die erforderlichen Installationen an der richtigen Stelle vorgesehen werden können. Das spart Kosten und erhöht den späteren Nutzen ihrer Traumküche.“ Aber auch für das „Küchen-Lifting“, also die Modernisierung einer vorhandenen Küche, ist Küche Creativ ein erfahrener Ansprechpartner.



Im Schwabenheimer Weg 62a von Bad Kreuznach bietet „Küche Creativ“ perfekte Beratung und Musterküchen in allen Preislagen. Übrigens: Das Gebäude wurde auch aus JUWÖ Poroton Ziegeln errichtet.



Eine gut geplante Küche kann sich zum Mittelpunkt des Familienlebens entwickeln.



Moderne Technik und durchdachte Ordnungssysteme erleichtern die Küchenarbeit und steigern den Spaß beim Kochen.